

Weisse Woche voja 2015



Brückenangebote Kanton Bern Case Management Berufsbildung

Programm

Zeitraumen: 9.15 Uhr – 10.30 Uhr

Brückenangebote Kanton Bern

Triagestelle Brückenangebote

Case Management Berufsbildung (CMBB)

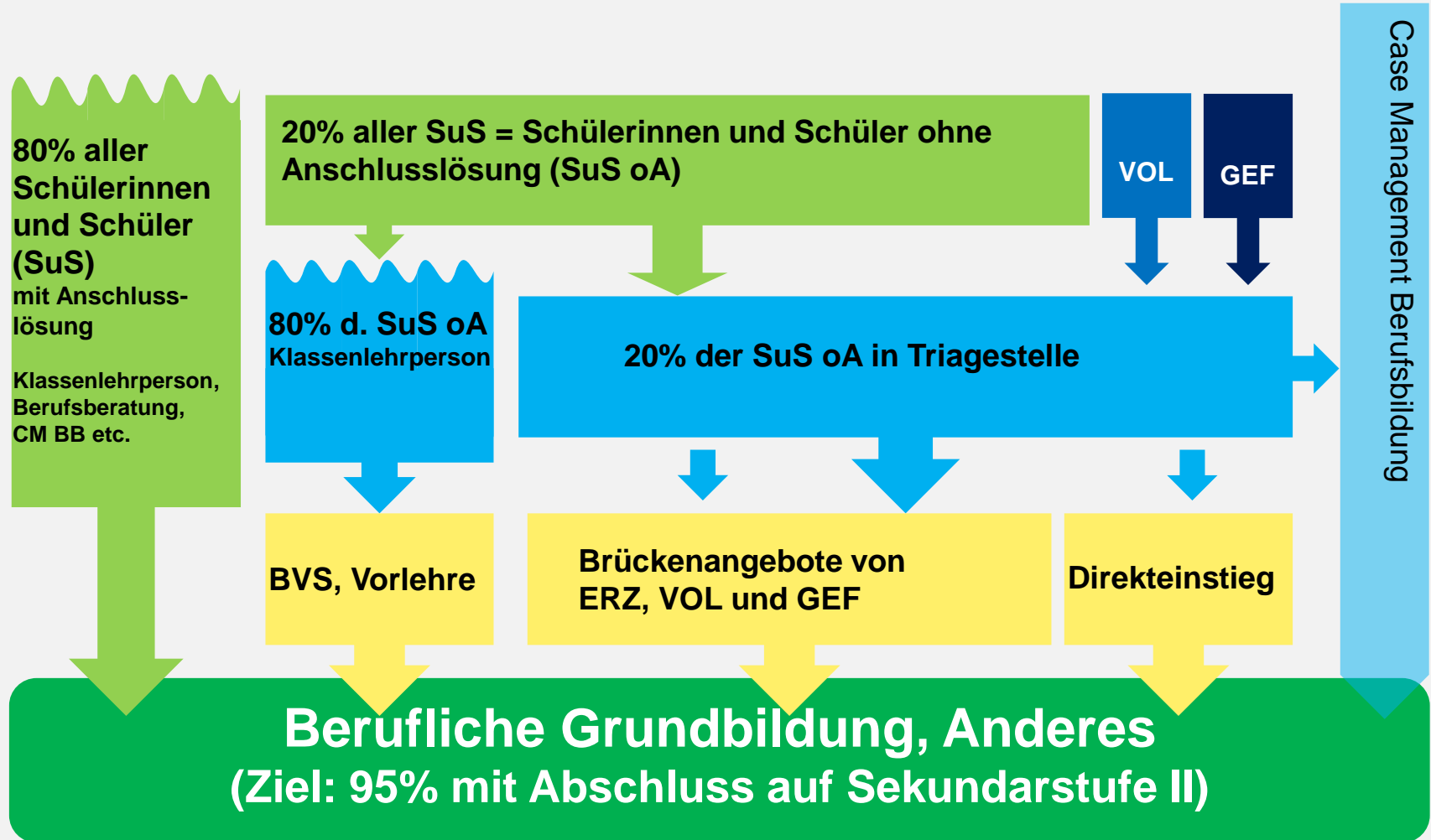
Unterschiede zwischen Triagestelle und CMBB

Brückenangebot Kanton Bern



Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren sind eine Dienstleistung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Übergang I



Angebotssystematik Brückenangebote Kanton Bern Schuljahr 2015/16

schulische Brückenangebote; duale Brückenangebote; niederschwellige Brückenangebote

	BVS BSA ¹ Schwerpunkt Allgemeinbil- dung	BVS BSP Schwerpunkt praktische Ausbildung	BVS BSI ² Schwerpunkt In- tegration von Fremdsprachigen	Vorlehre Standard	Vorlehre 25Plus ³	SEMO Standard ⁴	SEMO Plus	BVS Plus ⁵
ZIEL	Ausbildung		Spracherwerb, All- gemeinbildung, Ausbil- dung	Ausbildung	Ausbildung	Ausbildung und Stabili- sierung	Stabilisierung, Erlan- gung der Grundarbeits- fähigkeit	Ausbildung
ALTER	15 bis zum vollendeten 22. Alters- jahr (i.d.R. ab Volksschule, Quer- einsteiger zwingend über Triage- stelle)		15 bis zum vollende- ten 22. Altersjahr	15 bis zum vollendeten 25. Altersjahr	i.d.R. ab 25, jüngere Teilnehmende über Triagestelle	15 bis zum vollendeten 25. Altersjahr	15 bis zum vollendeten 25. Altersjahr	15 bis zum vollendeten 18. Altersjahr
BEGRENZUNG	Keine Wiederholung möglich		Wiederholung möglich	i.d.R. keine Wiederhol- ung, Gesuch bei Lei- tung B+I (AL) möglich	i.d.R. keine Wiederhol- ung, Gesuch bei Lei- tung B+I (AL) möglich	Wiederholung möglich	Wiederholung möglich	Keine Wiederholung möglich
ANGEBOTSART	schulisch: BSA 5 Tage Unterricht in Allgemeinbildung; BSP: praktischer Unterricht (mehrfach schulin- tem).		schulisch: 5 Tage Unterricht	dual: 2 Tage Unterricht, 3 Tage Arbeit in exter- nen Betrieben.	dual: 2 Tage Unter- richt, 3 Tage Arbeit in externen Betrieben.	dual: 2 Tage Unterricht, 3 Tage Arbeit intern oder extern (individuel- ler Bedarf)	Je nach Bedarf: dual oder Projektform, grundsätzlich eher we- nig bis kein Unterricht.	schulisch: 1 Tag Unter- richt, zudem Erlebnis- pädagogisch, Coaching, Schnupperensätze.
MIN. SPRACHNIVEAU	A2		A1-A2	A2	A2	A2	Im Rahmen A1	A2
AUFNAHME- BEDINGUNGEN	Fokus Realschule, Motivation, Be- rufswahl, Schlüsselkompetenzen.		Max. 3 Jahre in der Schweiz.	Vorlehrvertrag, ausrei- chende Deutsch- kenntnisse für Betrieb und Schule.	Arbeits- oder Prakti- kumsvertrag, geregelt. finanz. Situa- tion, Wohnsituation, Kinderbetreuung.	Vermittelbarkeit, Moti- vation.	Min. Motivation	Motivation, Berufs- wahlbemühungen, Schlüsselkompeten- zen.
ANMELDUNG Elektronisch auf www.erz.be.ch/bruecken-angebote	9. Schuljahr: Anmeldung durch Klassenlehrperson in den Wochen 13-18. Nach Volksschule (15-22-Jährige): Anmeldung über Triagestelle.		9. Schuljahr: Anmel- dung durch Klassen- lehrperson in den Wochen 13-18. Nach Volksschule (15-22-Jährige): An- meldung durch Asylkoordination/ Flüchtlingsdienst di- rekt an die Schule ab W13-31.1.	9. Schuljahr: Anmel- dung durch Klassen- lehrperson in den Wochen 13-18. Nach Volksschule (15- 25-Jährige): Anmel- dung durch Jugendli- che/ Junge Erwachse- ne mit Vorlehrvertrag direkt an die Schule ab W13-31.1.	9. Schuljahr: Keine Anmeldung möglich. Nach Volksschule (18- 25-Jährige): Anmel- dung über Triagestel- le. Aufnahme bis 31.1. möglich.	9. Schuljahr: Anmel- dung über Triagestelle. Nach Volksschule (15- 25-Jährige): Anmel- dung über Triagestelle. Aufnahme immer mög- lich.	9. Schuljahr: Anmel- dung über Triagestelle. Nach Volksschule (15- 25-Jährige): Anmel- dung über Triagestelle. Aufnahmen immer möglich.	9. Schuljahr: Anmel- dung über Triagestelle. Nach Volksschule (15- 18-Jährige): Anmel- dung über Triagestelle. Aufnahmen bis Okto- ber möglich.

¹ Berufsvorbereitendes Schuljahr BVS mit Schwerpunkt Allgemeinbildung (BSA) und Berufsvorbereitendes Schuljahr BVS mit Schwerpunkt praktische Bildung (BSP); Ab dem Schuljahr 2016/17 BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA)

² Berufsvorbereitendes Schuljahr BVS mit Schwerpunkt Integration (BSI); Ab dem Schuljahr 2016/17 BVS Praxis und Integration (BPI)

³ Bei der Vorlehre 25Plus handelt es sich um die bisherige Vorlehre für Erwachsene. Wird angeboten an der BFF Bern (www.bffbern.ch) und am Berufsbildungszentrum IDM in Thun (www.idm.ch).

⁴ SEMO Standard entspricht dem bisherigen Motivationssemester SEMO, SEMO Plus der ab 2014 neu geschaffenen niederschwelligeren Version des Angebots.

⁵ Beim Angebot BVS Plus handelt es sich um das bisherige Angebot Aufstarten. Es handelt sich um ein niederschwelliges Berufsvorbereitendes Schuljahr.

Triagestelle Brückenangebot



Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren sind eine Dienstleistung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Ziel der Triagestelle

Jugendliche und junge Erwachsene (15 -25 Jahre), die den Direkteinstieg in eine Ausbildung der Sekundarstufe II nicht schaffen, und das geeignete Brückenangebot nicht offensichtlich ist, sollen Zugang zu dem Brückenangebot haben, das ihrem Unterstützungs- und Förderbedarf *am besten* entspricht.

W 13-18: LP Volksschule

W 25: LP BVS, Vorlehre, Volksschule

Ganzjährig:
1) Selbstanmelder, Berufsberatung, priv. Institutionen (bei Schülerinnen, Schüler der Volksschule, BVS und Vorlehre erst ab W 26)
2) Wechsel innerhalb BrA
3) Ausbildungsberatung ABB (1 VA für BrA)

Ganzjährig:
Reg. Arbeitsvermittlung RAV (mehr als 12 Mte gearb. für BrA)

Ganzjährige:
Sozialdienste, Asylkoordinationen

BVS, Vorlehre

Unklare Fälle

Triagestelle (Dienstleistung CMBB)

Brückenangebote (BrA) ERZ, VOL, GEF

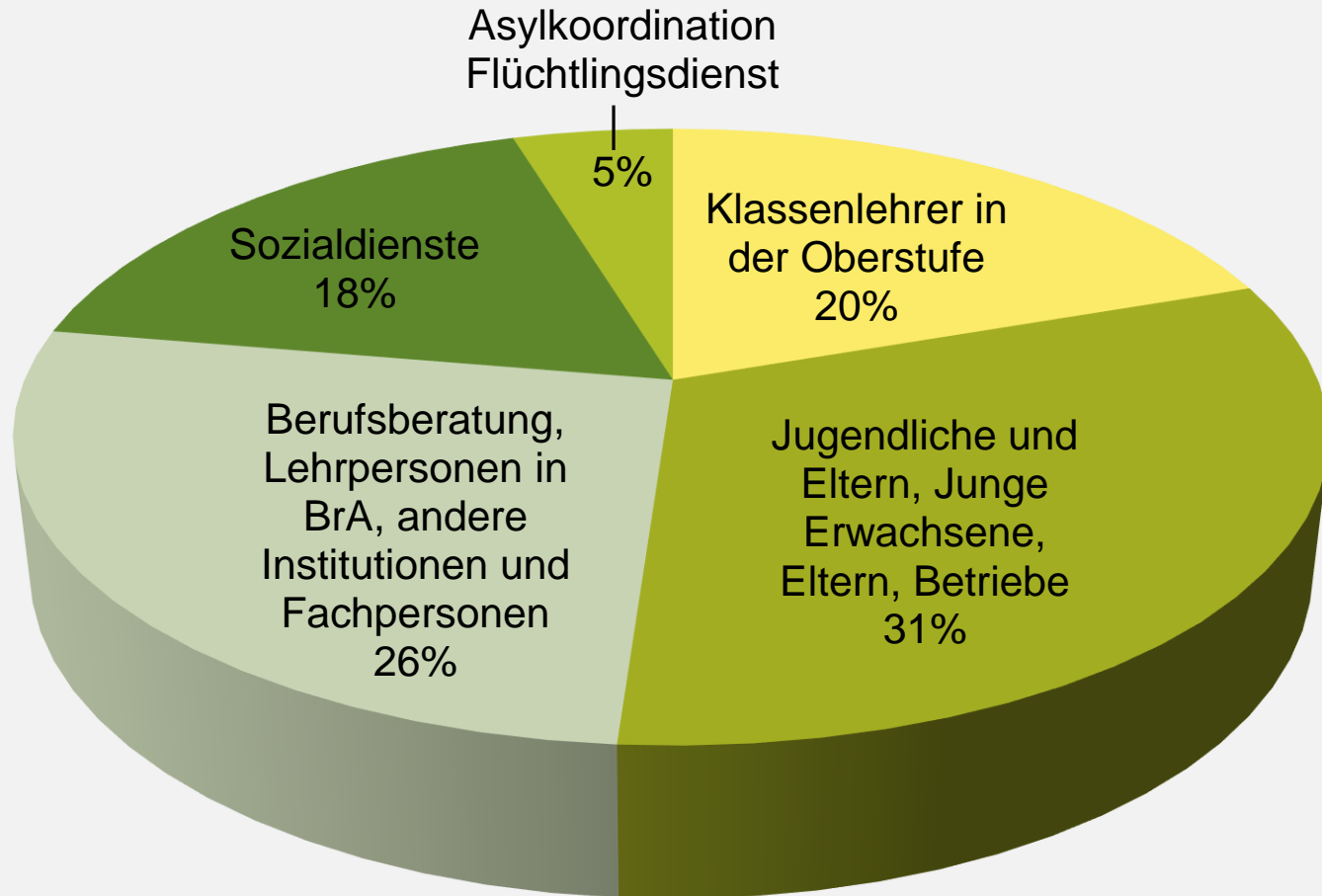
Realisierungsunterstützung | Junior-coaching | Berufsberatung

BVS | BVS Plus | SEMO | SEMO Plus | Vorlehre | Vorlehre 25plus | BIAS / BIP

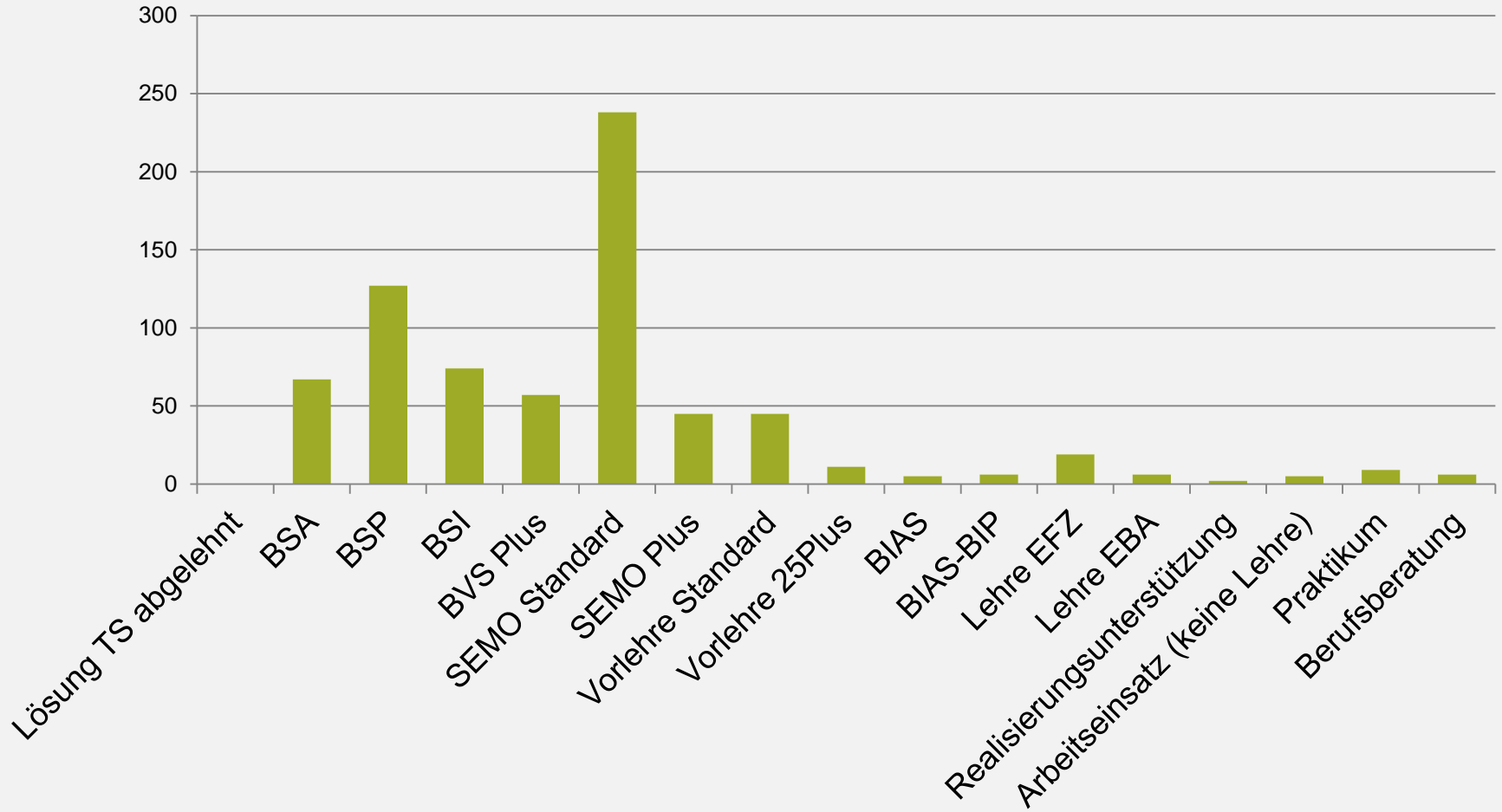
Berufliche Grundbildung (Lehrstelle)

CMBB

Anmeldende Stellen 2014



Realisierte Anschlusslösungen 2014



????

Case Management Berufsbildung



Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren sind eine Dienstleistung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

ist für Jugendliche und junge Erwachsene mit Mehrfachschwierigkeiten in schulischen, sprachlichen, persönlichen, sozialen und integrativen Bereichen



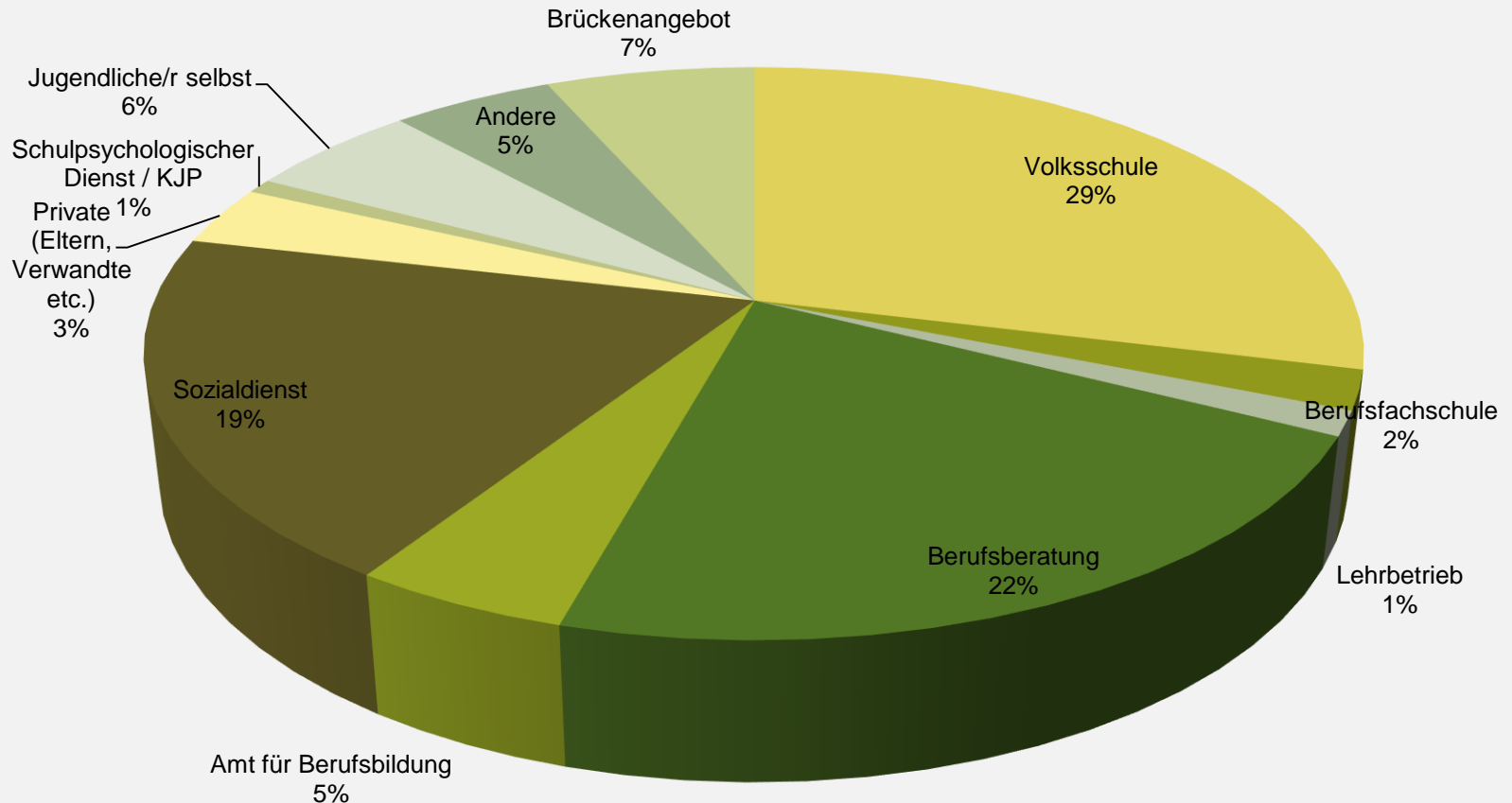
Kriterien Case Management Berufsbildung



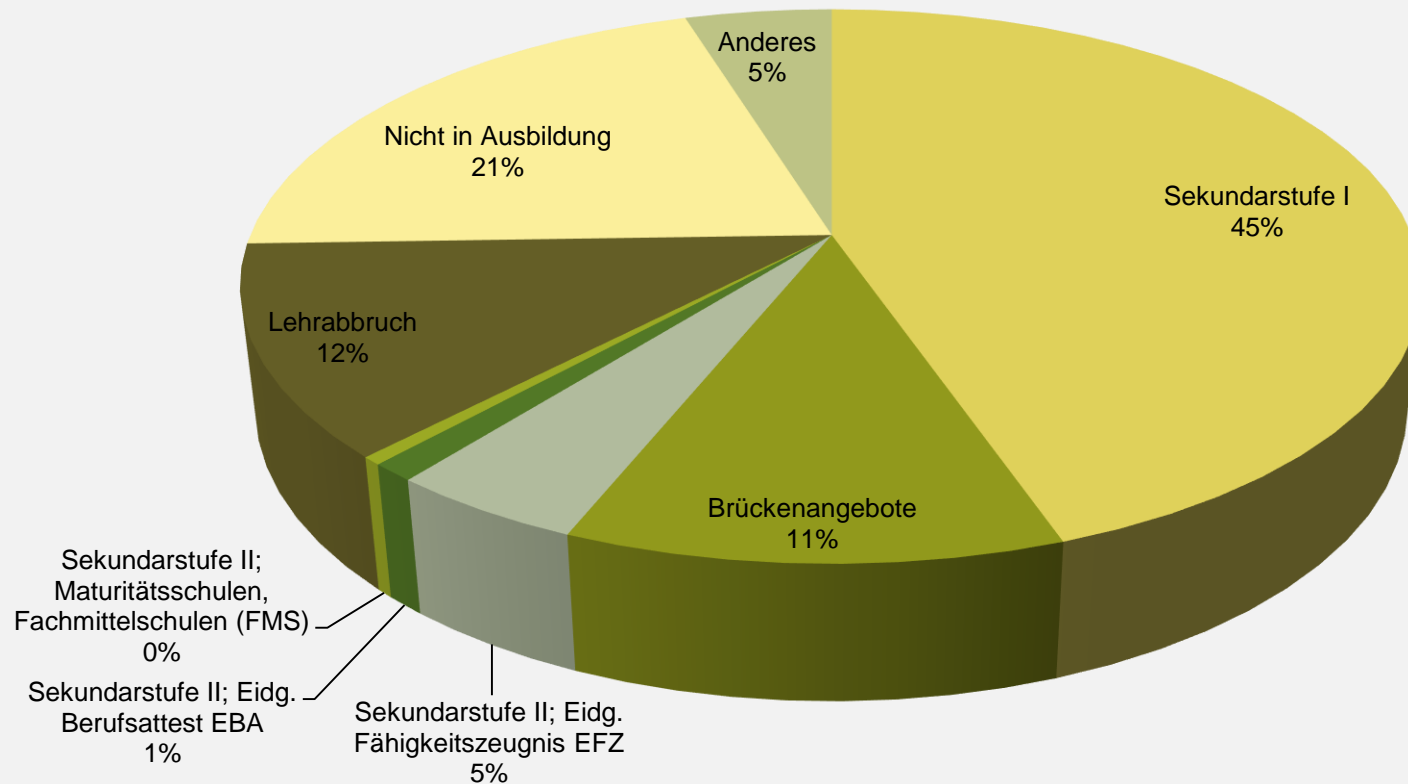
Beurteilungskriterien

- Mehrfachproblematik vorhanden
 - Beurteilung der Kompetenzen
 - Selbstkompetenzen
 - Sozialkompetenzen
 - Sachkompetenzen
 - Berufswahlkompetenzen (ab 9. Schuljahr)
 - Zusätzliche Aspekte
 - Unterstützung durch soziales Umfeld
 - bisherige Schullaufbahn
 - bereits eingeleitete Unterstützungsmassnahmen
 - Gesundheitszustand

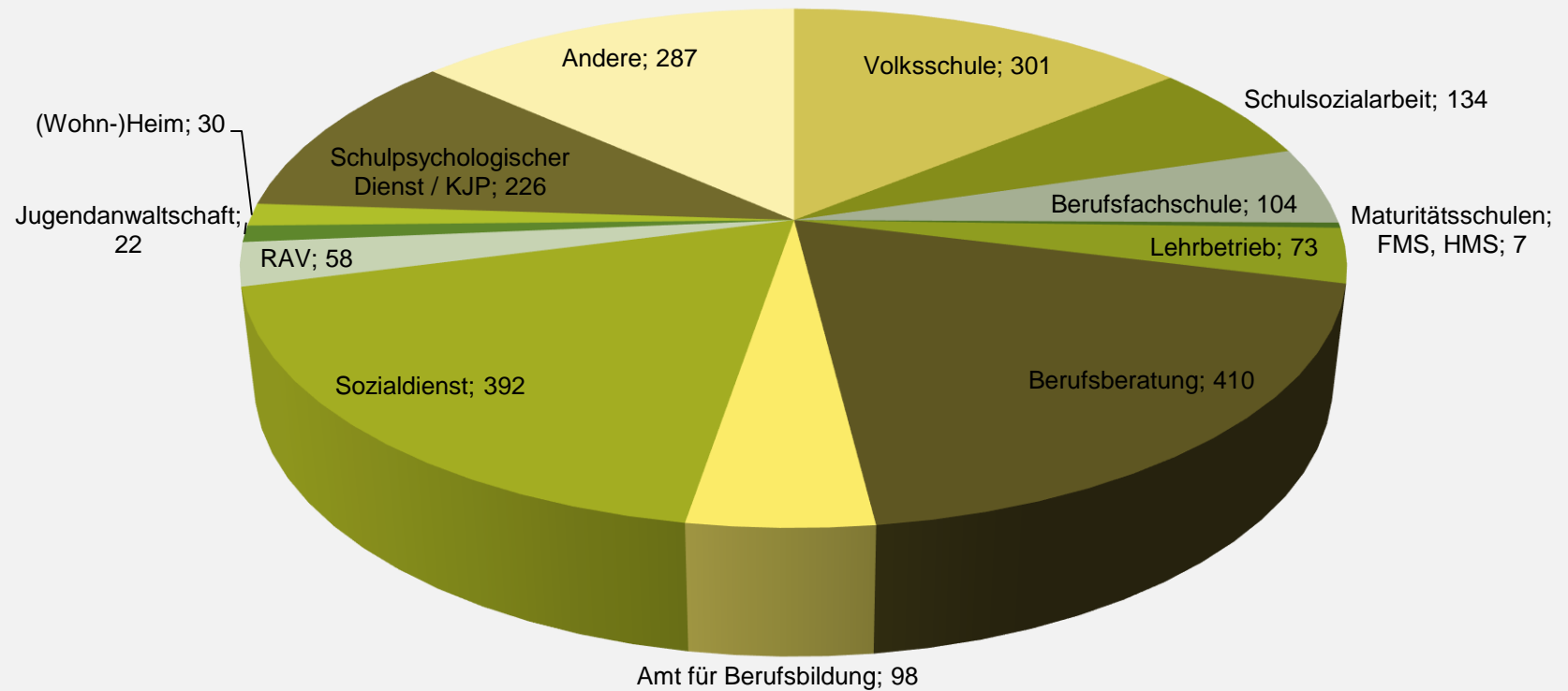
Anmeldungen 2014 an das CMBB Kanton Bern



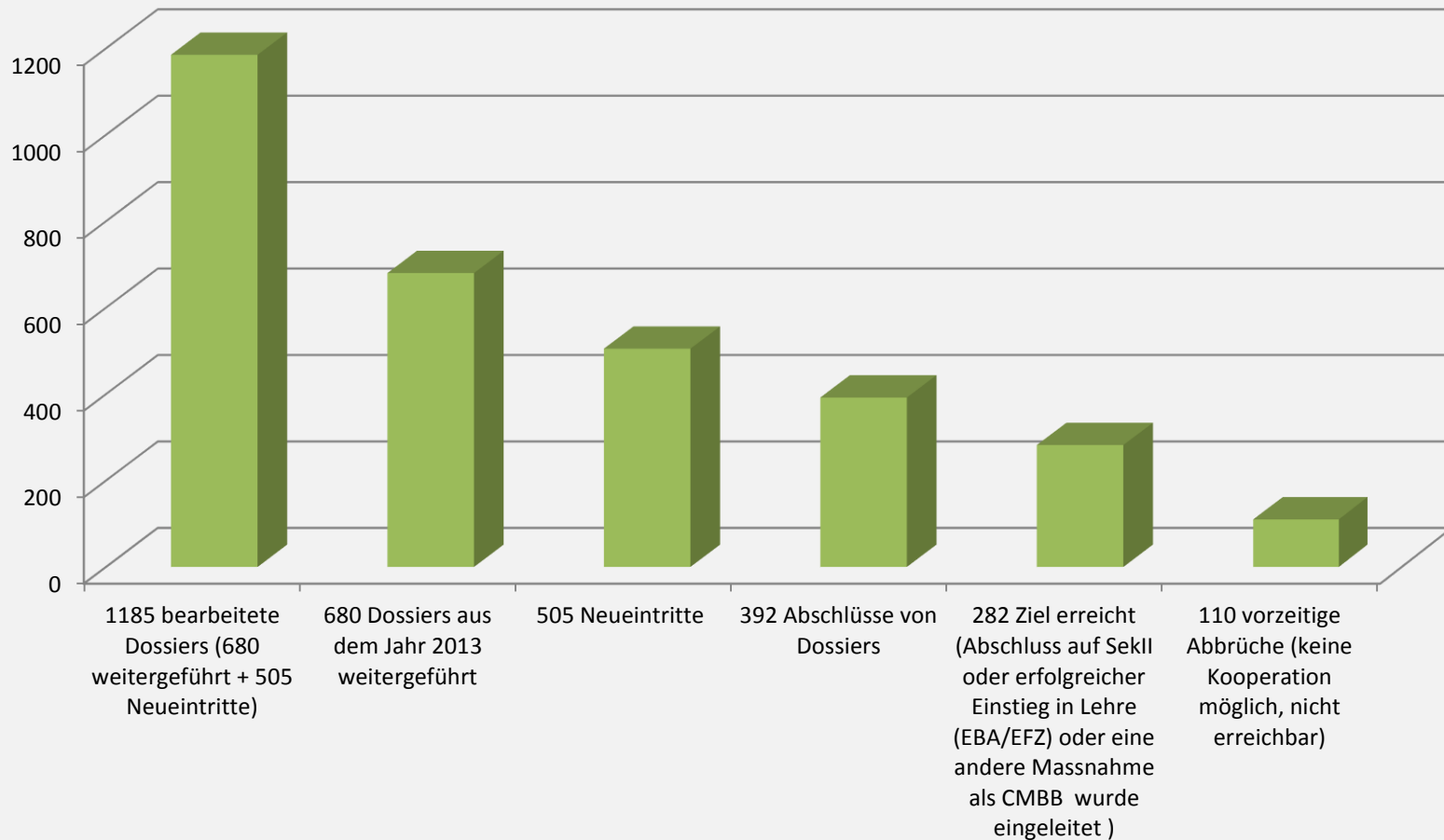
Ausbildungsphase bei Eintritt 2014 ins CMBB Kanton Bern



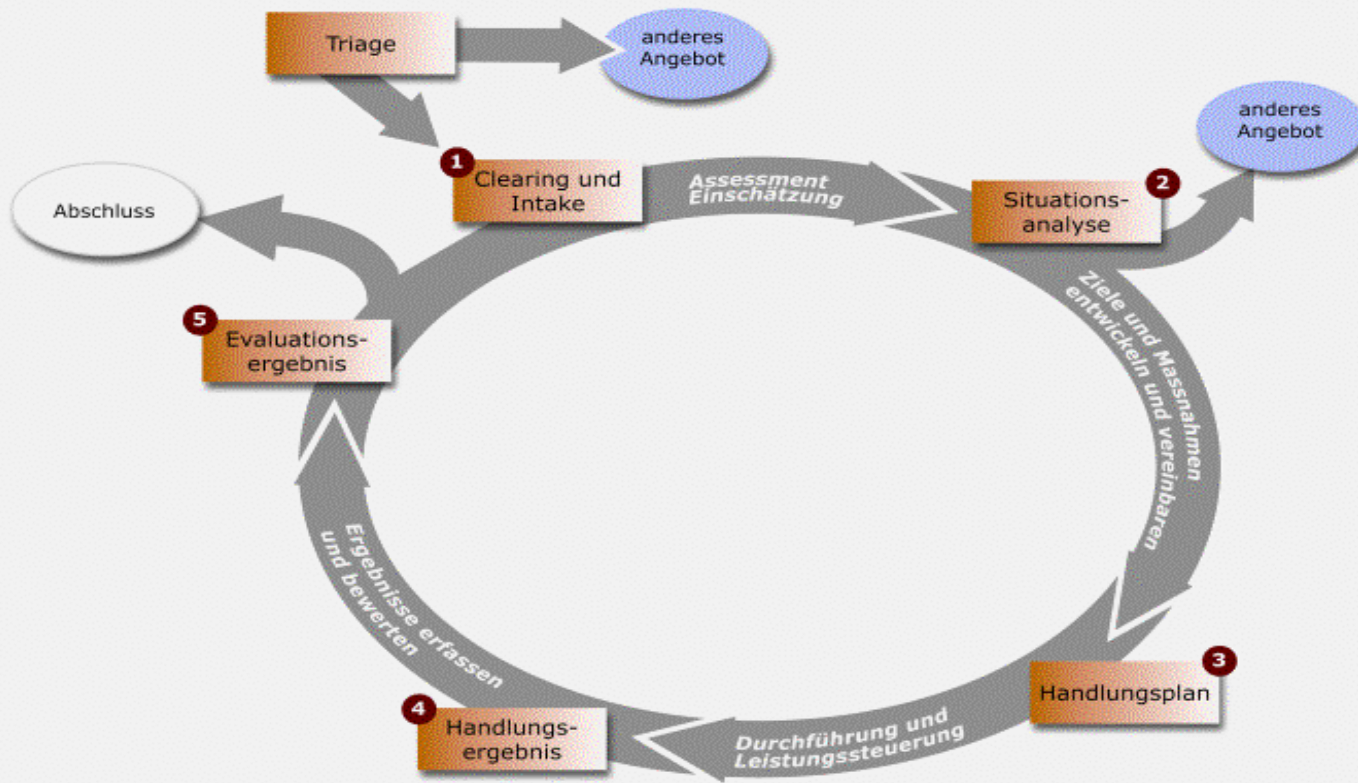
Involvierte Stellen bei Neuanmeldungen 2014 in das CMBB Kanton Bern



Eckdaten Case Management Berufsbildung CMBB 2014



Systematik Case Management



**Das CMBB erbringt Leistungen
auf der System- und
der Fallebene.**

**Systemebene:
regeln von Zuständigkeiten/
Verbindlichkeiten, erschliessen von
Ressourcen**

- Schulen
- Lehrbetriebe
- Berufsberatung
- Arzt
- Ausbildungsberatung
- Psychiaterin
- Eltern, Partner
- Sozialdienste
- IV
- etc.

**Fallebene:
planen und einsetzen von
Massnahmen/ Begleitmassnahmen**

- Berufsberatung
- Tagesstruktur (SEMO...)
- Abklärungen (EB, BfS..)
- Beratungsstellen
- Bewerbungsunterlagen
und
Bewerbungstechniken
- Lehrstellenvermittlung
- Stützkurse, Nachhilfe,
Lerntherapie..
- etc.



Haltung – Philosophie:

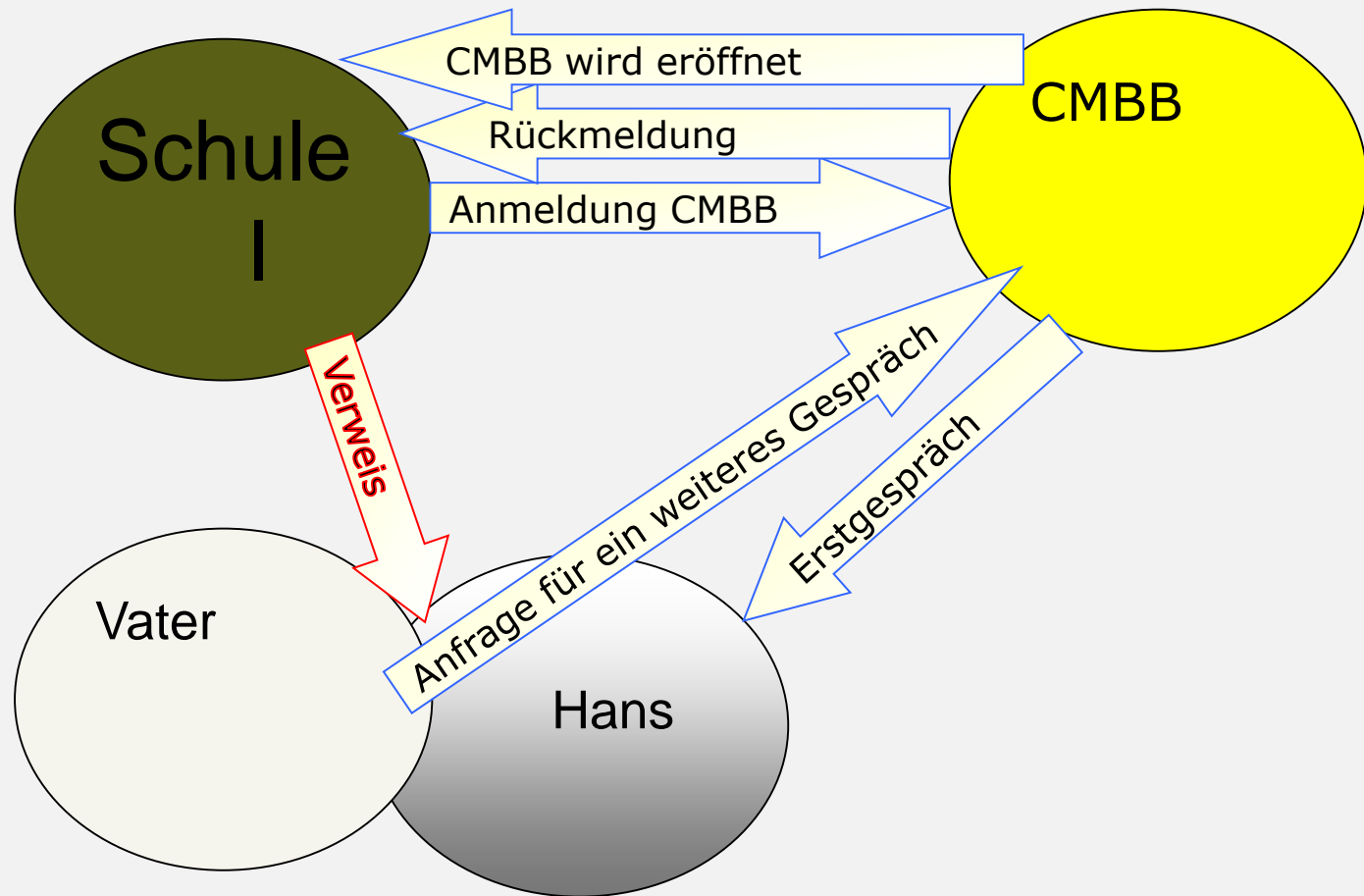
- **Im Auftrag** und **gemeinsam** mit dem Kunden und seinem «System» suchen wir Lösungen und versuchen die dafür notwendigen Stellen, Menschen, mit ihren Ressourcen zu mobilisieren, organisieren und koordinieren. Wir bauen neue Netzwerke auf, alte ab oder aktivieren sie neu.
- Wir bewegen uns im freiwilligen Rahmen – und versuchen Jugendliche/junge Erwachsene für die Zusammenarbeit zu gewinnen.

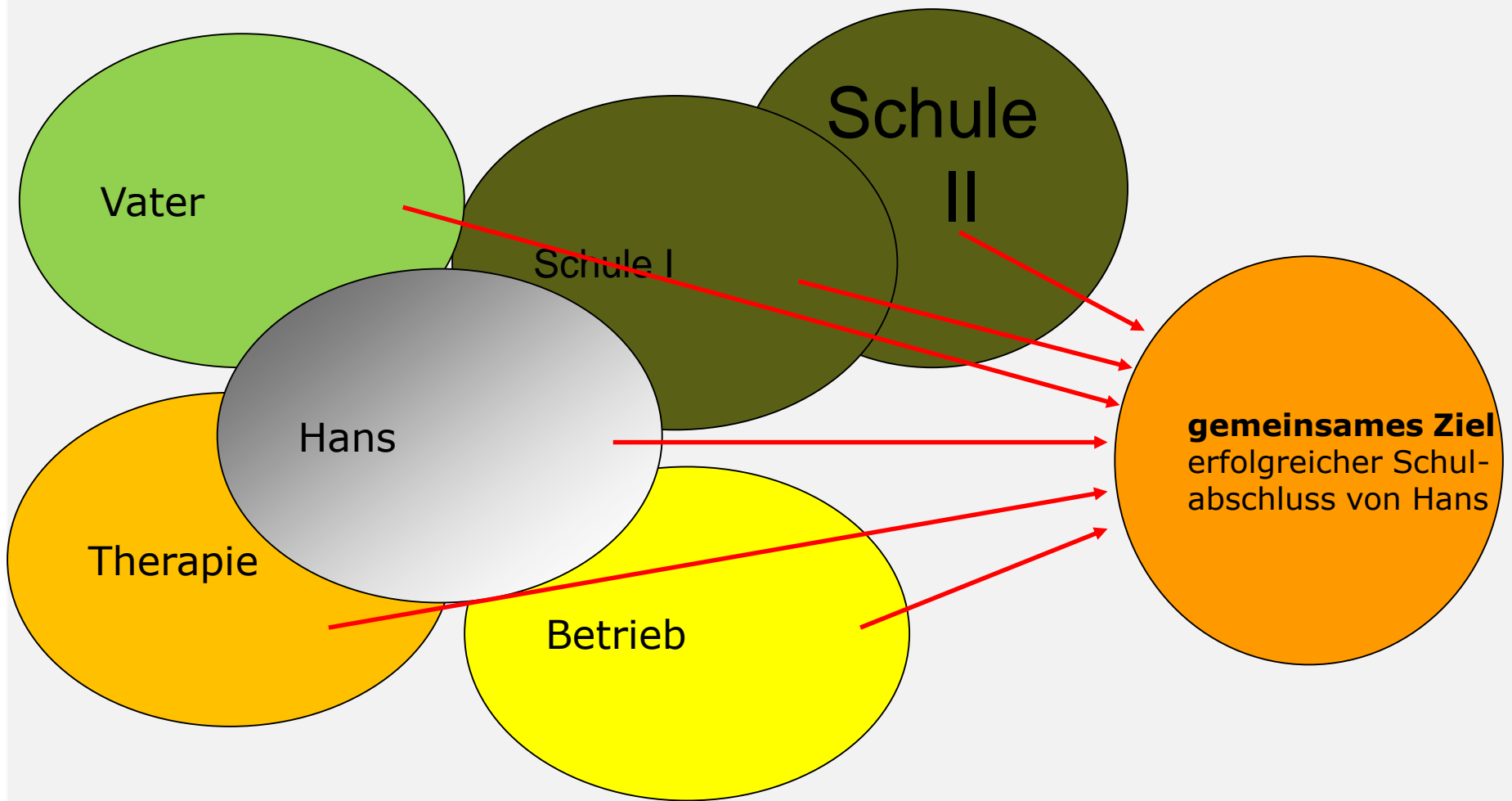
Unterschiede

Triagestelle Brückenangebot	Case Management Berufsbildung
Weist die Jugendlichen bedarfsorientiert in ein Brückenangebot zu	Trägt die Prozessverantwortung und ist Fallführend
Entscheidet auf Grund der Anmeldung und einem Triagegespräch	CMBB begleitet Jugendliche langfristig über alle Übergänge (Sek I + II)
Schliesst das Dossier nach Zuweisung	koordiniert Helfernetz
Nach Zuweisung in ein Angebot übernimmt der Anbieter die Prozessverantwortung	setzt Begleitmassnahmen ein
	Ist ein strukturiertes Verfahren
	Bedarf für CMBB muss ersichtlich sein

????

Fallbeispiel





Weitere Auskünfte

Marcel Dellsperger, Stv. Leiter Geschäftsbereich
Case Management Berufsbildung, BSLB, MBA
Telefon +41 31 633 80 33 (direkt)
E-Mail marcel.dellsperger@erz.be.ch

<http://www.erz.be.ch/erz/de/index/berufsberatung/case-management.html>